

145/2016 – 19. Juli 2016

## Strategie Europa 2020

# Positive Entwicklungen in der EU seit 2008 bei Erziehung, Klimawandel und Energie

## Begrenzte bzw. keine Fortschritte bei Beschäftigung, Armut und F&E

Die Strategie Europa 2020, die im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen wurde, zielt darauf ab, eine intelligente, nachhaltige und integrative Wirtschaft mit einem hohen Maß an Beschäftigung, Produktivität und sozialem Zusammenhalt zu schaffen. Die Hauptanliegen der Strategie sind in Form von Zielen in den fünf Bereichen Beschäftigung, Forschung & Entwicklung (F&E), Klimawandel & Energie, Bildung sowie Armutsbekämpfung festgelegt, die bis zum Jahr 2020 zu erreichen sind. Diese Ziele wurden in nationale Ziele übertragen, um der Situation und den Möglichkeiten der einzelnen Mitgliedstaaten, zur Verwirklichung des gemeinsamen Ziels beizutragen, Rechnung zu tragen. Ein Set von neun Leitindikatoren und zusätzlichen Subindikatoren, die von Eurostat erstellt werden, geben einen Überblick darüber, wie nah die **Europäische Union** (EU) an ihre Europa-2020-Ziele herankommt.

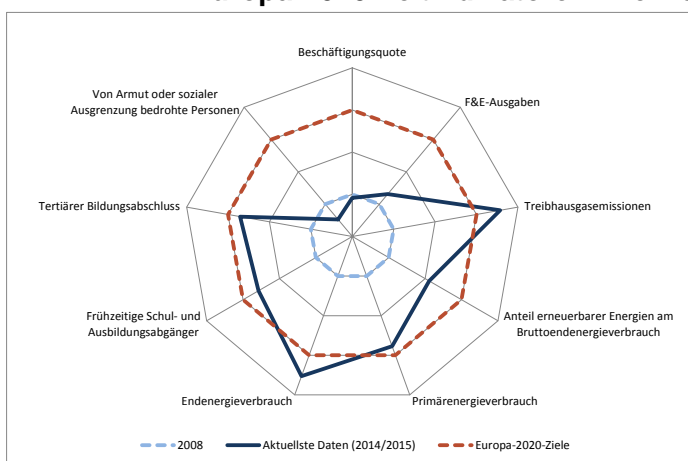
Heute veröffentlicht **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, die Ausgabe 2016 der Publikation „**Smarter, greener, more inclusive?**“. Diese Veröffentlichung informiert über vergangene Entwicklungen und stellt aktuelle Statistiken bereit, die zur Unterstützung der Strategie Europa 2020 und zur Überwachung der Fortschritte in Richtung ihrer Kernziele nützlich sind.

### Ein vollständiges Bild der Fortschritte der EU in Richtung ihrer Europa-2020-Ziele

Die in der Veröffentlichung von Eurostat vorgelegte Analyse basiert auf den Europa-2020-Leitindikatoren, die zur Überwachung der Strategieziele herangezogen werden. Weitere Indikatoren mit Schwerpunkt auf bestimmten Untergruppen der Gesellschaft oder auf verwandten Themen, die die zugrundeliegenden Trends aufzeigen, dienen dazu, die Analysen zu vertiefen und ein umfassenderes Bild zu vermitteln. Ziel der Veröffentlichung ist es nicht, vorherzusagen, ob die Europa-2020-Ziele erreicht werden, sondern zum besseren Verständnis der den bisher beobachteten Entwicklungen zugrundeliegenden Faktoren beizutragen. Jedes Kapitel enthält ebenfalls Links zu verschiedenen Initiativen und Berichten der Europäischen Kommission zu den verschiedenen Bereichen.

Das nachstehende Radardiagramm veranschaulicht den aktuellen Stand der EU, indem die seit 2008 erzielten Fortschritte und der noch zurückzulegende Weg zum Erreichen der Europa-2020-Kernziele dargestellt werden.

#### Europa-2020-Leitindikatoren: Zielwerte und Fortschritte seit 2008



Seit 2008 wurden erhebliche Fortschritte im Bereich Klimawandel und Energie (durch die Verringerung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs, kombiniert mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen) erzielt.

Auch im Bildungsbereich lassen sich Fortschritte erkennen (durch eine erhöhte Quote von tertiären Bildungsabschlüssen und die Verringerung der Zahl der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger).

Begrenztere Fortschritte waren bei den F&E-Ausgaben zu verzeichnen, während für die Bereiche Beschäftigung und Armutsbekämpfung der Abstand zu den Zielen größer geworden ist.

## Wie sieht die Lage in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten aus?

Auf die fünf thematischen Kapitel der Veröffentlichung folgt ein Länderprofil für jeden Mitgliedstaat. Diese Länderprofile bieten eine Übersicht über die jeweilige Situation in Bezug auf die nationalen Europa-2020-Ziele. Die Länderprofile enthalten jeweils eine Tabelle mit den nationalen Europa-2020-Indikatoren und zeigen den aktuellen Stand der einzelnen Mitgliedstaaten in Form eines Radardiagramms, das den Abstand zwischen den aktuellen Daten und den gesetzten nationalen Zielwerten grafisch darstellt.

### Leitindikatoren der Strategie Europa 2020 für die Europäische Union

	Leitindikator	Ausgangs- situation	Aktueller Stand		2020-Ziel
		2008	2014	2015	
Beschäftigung	<b>Erwerbstätigenquote, insgesamt</b> (% der Bevölkerung im Alter von 20-64)	70,3	69,2	70,1	≥75,0
	<b>Erwerbstätigenquote Frauen</b> (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 20-64)	62,8	63,5	64,3	-
	<b>Erwerbstätigenquote, Männer</b> (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 20-64)	77,8	75,0	75,9	-
F&E	<b>Bruttoinlandsausgaben für F&amp;E</b> (% des BIP)	1,85	2,03 <sup>p</sup>	:	≥3,00
Klimawandel & Energie	<b>Emissionen von Treibhausgasen*</b> (Index 1990=100)	90,3	77,1	:	≤80,0
	<b>Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch (%)</b>	11,0	16,0	:	≥20,0
	<b>Primärenergieverbrauch</b> (Millionen Tonnen Rohöleinheiten)	1 693	1 507	:	≤1 483
	<b>Energetischer Endverbrauch</b> (Millionen Tonnen Rohöleinheiten)	1 180	1 061	:	≤1 086
Bildung	<b>Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, insgesamt</b> (% der Bevölkerung im Alter von 18-24)	14,7	11,2	11,0	<10,0
	<b>Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, Frauen</b> (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 18-24)	12,7	9,6	9,5	-
	<b>Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, Männer</b> (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 18-24)	16,6	12,8	12,4	-
	<b>Bildungsabschluss im Tertiärbereich, insgesamt</b> (% der Bevölkerung im Alter von 30-34)	31,1	37,9	38,7	≥40,0
	<b>Bildungsabschluss im Tertiärbereich, Frauen</b> (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 30-34)	34,4	42,3	43,4	-
	<b>Bildungsabschluss im Tertiärbereich, Männer</b> (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 30-34)	28,0	33,6	34,0	-
Armut oder soziale Ausgrenzung*	<b>Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen</b> (Millionen)	116,2	120,9	:	≤96,2
	<b>Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen</b> (% der Gesamtbevölkerung)	23,7	24,4	:	-
	<b>In Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebende Personen (%)</b>	9,2	11,1	:	-
	<b>Von Armut bedrohte Personen - nach Sozialleistungen (%)</b>	16,5	17,2	:	-
	<b>Unter erheblicher materieller Deprivation leidende Personen (%)</b>	8,5	8,9	:	-

\* Das Europa-2020-Ziel bezüglich Armut und sozialer Ausgrenzung wurde für die EU ohne Kroatien (EU27) formuliert. Die Daten in dieser Tabelle beziehen sich daher auf die EU27. Zur Information: Die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU28 liegt aktuell bei 122,2 Millionen (bzw. 24,4% der Bevölkerung). Bezüglich der Teilkomponenten sind die Werte für die EU28 derzeit folgende: In Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebende Personen (11,2%), Von Armut bedrohte Personen, nach Sozialleistungen (17,2%) und Unter erheblicher materieller Deprivation leidende Personen (8,9%).

p vorläufig

: Daten nicht verfügbar

- nicht zutreffend

## Geografische Informationen

Die **Europäische Union (EU)** umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

## Methoden und Definitionen

Die **Beschäftigungsquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen in einer bestimmten Altersgruppe (im Rahmen der Strategie Europa 2020 handelt es sich um Personen im Alter von 20-64 Jahren) im Verhältnis zur Bevölkerung der gleichen Altersgruppe insgesamt.

Die **Bruttoinlandsaufwendungen für F&E** sind die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der vier Sektoren Wirtschaft, Staat, Hochschulen und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Bei den **Treibhausgasen** handelt es sich um eine Gruppe von Gasen, darunter Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) und Methan (CH<sub>4</sub>), von denen angenommen wird, dass sie zur globalen Erwärmung und zur Klimaveränderung beitragen. Durch die Umrechnung in Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>)-Äquivalente können Vergleiche vorgenommen und der Beitrag der einzelnen Gase bzw. ihr Gesamtbeitrag zur globalen Erwärmung bestimmt werden. Der Indikator umfasst Emissionen im Zusammenhang mit internationalem Luftverkehr und indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, ausgenommen sind jedoch Emissionen aus Flächennutzung, Flächennutzungsänderungen und Forstwirtschaft.

**Erneuerbare Energiequellen** sind Energiequellen, die sich natürlich erneuern, z. B. Sonnenenergie, Windkraft und Gezeitenkraft.

Der **Primärenergieverbrauch** ist eine Messgröße für die Gesamtenergienachfrage eines Landes. Er setzt sich zusammen aus dem Verbrauch der Energiewirtschaft selbst, Netz- und Umwandlungsverlusten (z. B. Verstromung von Öl oder Gas) und dem Endverbrauch der Endnutzer.

Der **energetische Endverbrauch** ist der Gesamtenergieverbrauch der Endnutzer wie private Haushalte, Industrie und Landwirtschaft, also die Energie, die zu den Endverbrauchern gelangt, ohne die Energie, die von der Energiewirtschaft selbst verbraucht wird.

Der Indikator '**frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger**' ist definiert als der prozentuale Anteil der Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die höchstens einen Bildungsabschluss im Sekundarbereich I hat (gemäß der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens) und die in den letzten vier Wochen vor der Befragung an keiner Maßnahme der allgemeinen oder beruflichen Bildung teilgenommen hat.

Der Indikator bezüglich des **tertiären Bildungsabschlusses** ist definiert als der prozentuale Anteil der 30- bis 34-Jährigen, die einen tertiären Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen haben (Universität, Fachhochschule usw.) gemäß der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens.

Der Indikator '**Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht**' bezieht sich auf die Situation von Personen, die entweder von Armut bedroht sind oder unter erheblicher materieller Deprivation leiden oder in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben. Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da Personen, die gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind, nur einmal erfasst werden.

**Personen, die armutsgefährdet sind**, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.

**Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden**, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

**Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben**, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

## Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Strategie Europa 2020.

Eurostat-Scoreboard zu den Europa-2020-Leitindikatoren.

Eurostat, PDF-Veröffentlichung „**Smarter, greener, more inclusive? - Indicators to support the Europe 2020 strategy**“ (Ausgabe 2016). Ebenfalls als Reihe von „Statistics Explained“-Artikeln verfügbar.


Webseite der Europäischen Kommission zur Strategie Europa 2020.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**  
**Vincent BOURGEAIS**  
Tel. +352-4301-33444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Erstellung der Daten:  
**Simon Johannes BLEY**  
Tel. +352-4301-35420  
[simon-johannes.bley@ec.europa.eu](mailto:simon-johannes.bley@ec.europa.eu)

 [ec.europa.eu/eurostat/](http://ec.europa.eu/eurostat/)

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33 408 / [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)